

WIRKUNGSBERICHT

2024.



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Das gesellschaftliche Problem	5
3. Unser Lösungsansatz	8
4. Unser Angebot	11
• FREI DAY	12
• Transformationsbegleitung	16
• Netzwerk	23
5. Unsere Wirkung	27
6. Forschung über Schule im Aufbruch	46
7. Organisationsstruktur	51

LIEBE COMMUNITY,

2024 war für Schule im Aufbruch (SiA) ein erfolgreiches und motivierendes Jahr. Während wir in den vergangenen Jahren vor allem Wege für den Wandel gebahnt haben, konnten wir in diesem Jahr beobachten, wie immer mehr Schulen den Mut gefunden haben, diese Wege auch zu gehen – mit uns an ihrer Seite.

Inzwischen setzen über 450 Schulen in Deutschland unsere Angebote um. Mehr als 33.000 Kinder und Jugendliche erleben Woche für Woche den FREI DAY – ein Lernformat, das ihre Zukunfts- und Gestaltungskompetenzen stärkt. Gleichzeitig wächst die Zahl der Schulen, die sich mit unserer Transformationsbegleitung auf den Weg zu einem ganzheitlichen Wandel machen.

Das Konzept unseres Netzwerks wurde überarbeitet und verknüpft nun alle unsere Angebote. Wir sind stolz darauf, was wir geschafft haben und voller Tatendrang. Wir wissen: Wir wollen Durchhaltevermögen zeigen und den Wandel des Bildungssystems voranbringen. Denn unsere 16 Schulsysteme in Deutschland stehen vor gewaltigen Herausforderungen: fehlende Chancengerechtigkeit, wenig Bildung für nachhaltige Entwicklung, die wachsende Belastung der Schulgemeinschaften und eine immer komplexer werdende Welt, auf die Schule nicht ausreichend vorbereitet.



Deshalb braucht es heute mehr denn je eine Schule, die Kinder und Jugendliche stark macht für die Zukunft – und Erwachsene, die diesen Wandel aktiv mitgestalten. Dafür braucht es Mut zur Transformation – und Menschen, die diesen Mut tragen. Menschen wie Euch.

Wir danken allen, die uns 2024 begleitet, unterstützt und inspiriert haben – sei es als Teil eines Wandelteams, als engagierte Lehrkraft, als Partnerin, als Förderer oder als Mitstreiterin im Netzwerk. Ohne Euch wäre diese Bewegung nicht das, was sie ist: ein Aufbruch, der Hoffnung macht.

Mit Zukunftsmut,

Euer SiA-Team

Gegenstand des Berichts

Dieser Wirkungsbericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Schule im Aufbruch von Januar bis Dezember 2024 in Deutschland.

Er umfasst sowohl die Tätigkeiten der Schule im Aufbruch gGmbH, der Schule im Aufbruch Bayern gGmbH und dem Netzwerk Schule im Aufbruch e.V. Es wird über die drei Angebote FREI DAY, Transformationsbegleitung und das Netzwerk berichtet.

Ansprechpartnerin:

Dr. Lisa Gageik (lisa.gageik@schule-im-aufbruch.de)

Das gesellschaftliche Problem

Warum Schule sich verändern muss – und wie sie Teil der Lösung wird

Altes System, neue Welt

Unsere Schulen basieren auf einem Modell aus der Vergangenheit – doch die Welt von morgen stellt uns vor neue, komplexe Herausforderungen. Klimakrise, digitale Transformation, mentale Gesundheit, globale Gerechtigkeit: Für all diese drängenden Fragen braucht es junge Menschen, die handlungsfähig, empathisch, kooperativ und zukunftsorientiert sind. Doch Schule heute ist vielerorts geprägt von Leistungsdruck, Frontalunterricht und der Vermittlung veralteten Wissens. Sie ist oft analog, defizitorientiert und kaum anschlussfähig an die Lebensrealitäten junger Menschen.

Schule leistet kaum Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme

Statt ein Ort des Aufbruchs zu sein, verstärkt Schule in ihrer gegenwärtigen Form häufig bestehende Ungleichheiten. Chancengerechtigkeit bleibt ein Versprechen, Bildung für nachhaltige Entwicklung wird randständig behandelt, psychische Belastungen bei Schüler*innen und Lehrkräften nehmen zu – und gleichzeitig schreitet die technologische Entwicklung rasant voran, ohne dass Schulen Schritt halten. Nationale und internationale Bildungsberichte – von der OECD (2020) über die UNESCO (2021) bis zur Kultusministerkonferenz (2024) – fordern seit Jahren eine tiefgreifende Transformation. Die Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (2021) zeigt, dass ganz verschiedene Stakeholder, wie Vertreter*innen von Regierungen, internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, Zivilgesellschaft, Jugend, Wissenschaft, Wirtschaft und allen Bereichen des Lehrens und Lernens in Sachen BNE gemeinsame Ziele verfolgen. Doch im Schulalltag bleibt vieles beim Alten.



Was jetzt gebraucht wird

Die deutsche UNESCO-Kommission (1997) hat vier Säulen der Bildung definiert: (1) Lernen, Wissen zu erwerben, (2) Lernen, zusammen zu leben, (3) Lernen zu handeln und (4) Lernen zu sein. SiA fügt diesem eine fünfte Säule hinzu: (5) Lernen, die Welt zu verändern.

Kinder und Jugendliche brauchen heute mehr denn je Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in einer komplexen, unsicheren und sich schnell wandelnden Welt wirksam zu sein. Dazu gehören nicht nur sogenannte „Future Skills“, sondern auch Selbstwirksamkeit, Empathie, Teamfähigkeit und eine werteorientierte Haltung. Eine Schule für die Zukunft fördert die Fähigkeiten nicht nebenbei, sondern stellt sie ins Zentrum.

Schule neu denken – systemisch, mutig und gemeinsam

Um Bildung wirklich zu verändern, reicht es nicht, einzelne Fächer oder Methoden auszutauschen. Es braucht einen Wandel des „Betriebssystems Schule“: Schulen müssen teamfähig, agil und lernende Organisationen werden. Genau hier setzt SiA an – mit systemischen Programmen, die auf die Potenzialentfaltung aller Beteiligten ausgerichtet sind. Wir verbinden Ansätze wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE, <https://www.unesco.de/bne/>), den Whole School Approach (Hunt & King, 2015; Schule im Aufbruch, 2021), Deeper Learning (Sliwka & Klopsch, 2022) und die Inner Development Goals (<https://innerdevelopmentgoals.org/>) zu einem praxisnahen Orientierungsrahmen für echten Wandel.

Wir verstehen Schule als gesellschaftlichen Hebel: Wenn Schule ein Ort wird, an dem junge Menschen Verantwortung übernehmen, Vielfalt leben, gemeinschaftlich lernen und Veränderung gestalten können – dann wird sie zu einem Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit.

Ja, es gibt auch viele innovative Schulen und wir sehen, dass nicht alle Schulen in der alten Denke feststecken. Wir schätzen eure Arbeit und all diejenigen, die voranschreiten und Wandel aktiv gestalten.

Unsere Vision: Schule als Lern- und Lebensort für Zukunftskompetenz

Die Schule der Zukunft ist ein Ort, an dem Schüler*innen ihre Stärken entdecken, gemeinsam lernen und Verantwortung übernehmen. Sie vermittelt nicht nur Wissen, sondern fördert die Fähigkeit, mit anderen Lösungen für reale Probleme zu entwickeln. Sie ermöglicht Selbstwirksamkeit, demokratische Teilhabe, kreative Projektarbeit – und wird so zu einem Raum gesellschaftlicher Begegnung.

Damit das möglich wird, braucht es Menschen, Mut und methodische Klarheit. Und ein Netzwerk wie Schule im Aufbruch, das zeigt: Transformation ist machbar – wenn wir sie gemeinsam gestalten.

Das gesellschaftliche Problem

Schule der Zukunft: Lern- & Lebensort für zukunftsorientierte Bildung



Unser Lösungsansatz.



Unser Purpose

**Wir begeistern und befähigen
Kinder und Erwachsene,
Schule JETZT radikal so zu gestalten,
dass wir als zukunftsmutige Gesellschaft
eine nachhaltige Welt entstehen lassen.**

Unsere Vision

**Wir wollen den Wandel deutscher Schulen
hin zu nachhaltigen, gesundheitsfördernden
und lokal vernetzten Lernorten für
Zukunftscompetenzen unumkehrbar
machen.**

Unser Angebot.



FREI DAY.

Lernen, die Welt zu verändern



Überblick

Der FREI DAY ist ein innovatives Lernformat, das Schüler*innen befähigt, aktiv an den Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten – kreativ, verantwortungsvoll und mutig. Einmal pro Woche gestalten sie in jahrgangsübergreifenden Teams konkrete Projekte zu selbstgewählten Zukunftsfragen und setzen diese im direkten Umfeld ihrer Schule um. So wird Lernen wirksam, sinnstiftend – und gesellschaftsverändernd.

Ein Format mit Wirkung

Der FREI DAY ist fest im Stundenplan verankert (mind. vier Stunden wöchentlich) und folgt dem Grundsatz: Bildung ist kein Konsum, sondern Gestaltung. Schüler*innen wählen Themen, die sie berühren – von Klimaschutz bis soziale Gerechtigkeit – und entwickeln eigene Lösungsansätze. Die Ergebnisse werden sichtbar im Stadtteil, im Rathaus oder auf dem Wochenmarkt. Der FREI DAY macht Schule zum Ausgangspunkt für gesellschaftlichen Wandel.

“Wir sind immer wieder verblüfft über einige Kinder, die im FREI DAY plötzlich über sich hinauswachsen und bisher im klassischen Unterricht nicht so glänzen konnten.”

(Aussage einer Lehrkraft zum FREI DAY)

Unsere Angebote für Schulen und Lehrkräfte

Wir begleiten Lehrkräfte bei der Einführung und Umsetzung des FREI DAY mit vielfältigen, modularen Angeboten:

- Digitales Unterstützungsprogramm bundesweit: Ca. sechs Online-Fortbildungen und zwei Präsenz-Netzwerktreffen vermitteln Grundlagen und geben konkrete Umsetzungshilfen
- Länderprogramme: In einigen Bundesländern übernehmen Kultusministerien die Programmfinanzierung – kostenfrei für Schulen
- Regionale FREI DAY-Netzwerke: Schulen einer Region schließen sich zusammen und halten gemeinsame Präsenz-Workshops
- Vorträge und Workshops: Einführung in das Konzept, praktische Übungen, individuelle Formate für pädagogische Tage oder Studienseminare
- Mikrofortbildungen: Für bereits aktive FREI DAY-Schulen – themenspezifischer Input, digital und praxisnah
- Dialogräume: Austauschforen für Lehrkräfte verschiedener Schulformen zu Erfahrungen, Herausforderungen und Best Practices



FREI DAY Workshop Saarlouis April 2024

Mit wem arbeiten wir beim FREI DAY zusammen?

Der FREI DAY richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte, Schulleitungen und schulinterne Steuergruppen, die das Format an ihrer Schule einführen oder weiterentwickeln möchten. Auch Fachleitungen in Studienseminaren sowie Lehramtsstudierende profitieren von den zugänglichen Materialien und praxisnahen Impulsen.

Darüber hinaus entfaltet der FREI DAY seine Wirkung weit über das Kollegium hinaus: Er erreicht ganze Schulgemeinschaften, bindet Eltern sowie lokale Bildungspartner*innen ein – und wirkt letztlich in die Gesellschaft hinein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schüler*innen selbst: Sie erleben Schule als Ort echter Teilhabe, übernehmen Verantwortung und gestalten aktiv den Wandel in ihrem direkten Lebensumfeld.

Bildungslandschaften neu denken

Ein zentraler Effekt des FREI DAY ist die Vernetzung: Schulen öffnen sich für Kooperationen mit lokalen Akteur*innen – von der Stadtverwaltung über Museen bis zum Altenheim. So entstehen regionale Bildungslandschaften, in denen Schule nicht isoliert agiert, sondern Teil eines größeren Wandlungsprozesses wird.

Der FREI DAY ist kein Projekt – er ist ein Aufbruch. Ein Lernformat, das Bildung wieder relevant macht. Und das Schüler*innen zeigt: Ich kann etwas verändern.



Schüler*innen-Projektschau Bochum Juni 2024

“Ich freue mich so darüber, dass wir ein Format gefunden haben, mit dem die Schüler*innen ihre Fähigkeiten, die sie für ihre persönliche Entwicklung und als Mitglied der Gesellschaft in der Zukunft gut gebrauchen können, gefunden haben. Es kann nicht weiter gehen wie bisher!”

(Schulleiterin)

TRANSFORMATIONS-BEGLEITUNG.

*Transformation ist systematisch möglich und kann skaliert werden. Dafür stärken wir Innovator*innen und beginnen, transformative Bildung und Transformationsfähigkeit im System zu verankern.*



Überblick

Die Transformationsbegleitung ist ein zweijähriges Begleitprogramm für Schulen, die Unterstützung auf ihrem Weg zu einer zukunftsfähigen Schule suchen. Gemeinsam mit zwei professionell ausgebildeten Transformationsbegleiter*innen entwickelt jede Schule ihre eigene Vision für einen ganzheitlichen Lernort.

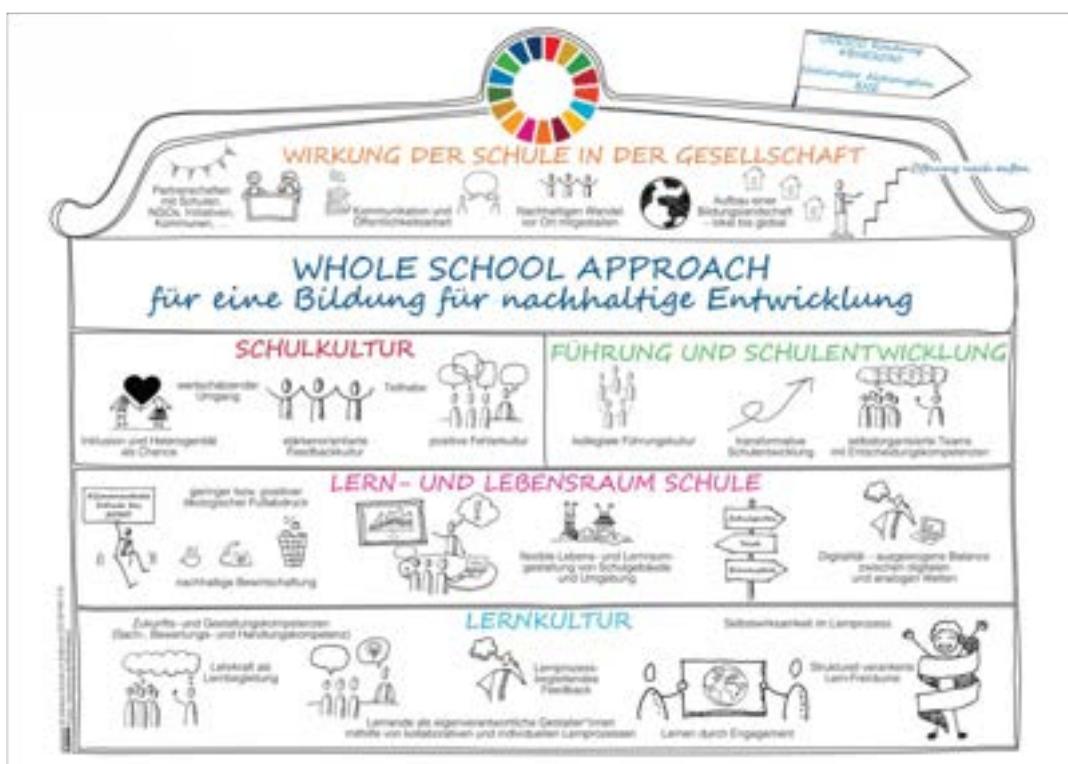
Diese Vision wird im gemeinsamen Prozess in konkrete und machbare Handlungsschritte unterteilt. Zudem erwerben die Schulen Kompetenzen und Methoden, um diese Schritte erfolgreich umzusetzen.

Der Whole School Approach als Basiskonzept

Die Basis dieser ganzheitlichen Begleitung ist dabei der Whole School Approach (WSA) im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (Schwarz, Limmer, Lindau, 2022). Dieser holistische Ansatz ermöglicht es Schulen systemische Veränderungen aus verschiedenen Perspektiven (Handlungsfelder) zu betrachten:

- Lernkultur
- Schulkultur
- Lern- und Lebensraum
- Gesellschaftliche Wirkung
- Führung und Schulentwicklung

Folgende Grafik visualisiert den WSA (Schule im Aufbruch, 2021).



Diese fünf Handlungsfelder werden ergänzt um die Perspektiven Gesundheit und Digitalität.

Um den Status Quo und die Entwicklung in allen Handlungsfeldern zu erheben, führen wir zu Beginn und am Ende der Transformationsbegleitung die sogenannte Situationsanalyse durch.

"Ich habe mich noch nie so differenziert und fundiert mit anderen Pädagog*innen zu zeitgemäßer Bildung ausgetauscht."

(Lehrkraft nach einem Workshop zur Situationsanalyse)

Das Wandelteam als Schlüssel in der Schule

Daraus abgeleitet setzt die Arbeit unseres Tandems mit dem Wandelteam der Schule an. Dies ist zentral für den Erfolg der Transformation. Das Wandelteam ist ein internes Schulteam von Schlüsselpersonen, das neue (Lern-)Formate und Konzepte erprobt und als Multiplikator*innen den Wandel in die gesamte Schulgemeinschaft trägt.

Hierfür erfahren sie in aufeinander aufbauenden Workshops die notwendigen Veränderungskompetenzen auf strategischer, inhaltlicher und organisations-kultureller Ebene.



Aufbruchworkshop an saarländischer Grundschule Dezember 2024

Ein exemplarischer Ablauf

Folgend ein exemplarischer Ablauf der Begleitung. Eine Transformationsbegleitung umfasst ein Tandem an Transformationsbegleiter*innen. Diese setzen durchschnittlich 65 Stunden zu einem Stundensatz von 100 Euro bis 150 Euro zzgl. MwSt. pro Schulen ein. Der Prozess wird individuell an die Bedürfnisse und Ziele jeder Schule angepasst:

1. Anstiftung (Phase 1)

- Kostenlose Beratungsgespräche
- Anstiftungs- und Aufbruchworkshops

2. Transformationsbegleitung (Phase 2)

- intensive Begleitung und Workshops mit dem Wandelteam und der gesamten Schulgemeinschaft (ca. 2 Jahre)
- kostenlose Mitgliedschaft im Netzwerk Schule im Aufbruch e.V.

3. Netzwerk (Phase 3)

- Vernetzung und Austausch mit innovativen Schulen über die Mitgliedschaft im Netzwerk Schule im Aufbruch e.V.
- Austauschformate und bei Bedarf individuelle Workshops.

Folgend eine Abbildung, die exemplarisch eine Transformationsbegleitung darstellt:

Transformation auf 3 Ebenen



Die Akademie als Zusatzqualifizierungsmaßnahme

Die Akademie ist unsere einjährige Zusatzqualifizierung zur Ausbildung von Transformationsbegleiter*innen und seit Herbst 2024 auch von FREI DAY Multiplikator*innen.

Sie umfasst vier Präsenzmodule und drei Onlinemodule (jeweils 2 Tage). Neben diesen sieben Modulen hospitieren die Teilnehmenden bei schon ausgebildeten Transformationsbegleiter*innen und treffen sich in Reflexionsgruppen, um das Gelernte zu reflektieren. Außerdem finden ergänzende Websessions zu Themen, wie die Geschichte SiAs oder dem Whole School Approach statt.

Die Präsenzmodule finden an innovativen Orten bzw. Schulen statt, sodass die Teilnehmenden direkt konkrete und erfolgreiche Ansätze für den schulischen Wandel kennenlernen. Die Ausbildung wird durch SiA Mitarbeiter*innen und Loop-zertifizierte Trainer*innen, sogenannte The Loop Approach® Fellows, durchgeführt.

Der Loop-Approach als Schlüsselmethode

Der Loop-Approach ist eine agile Organisationsentwicklungsmethode, die von der TheDive GmbH entwickelt wurde und den Anwendenden hilft, Veränderungsprozesse auf eine effektive und adaptive Weise zu gestalten.



Werkzeuge sind z.B. spannungs- und rollenbasiertes Arbeiten, gewaltfreie Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien, integrative Entscheidungsfindung oder die vier Räume von Organisationen.

Diese Werkzeuge werden in den drei Onlinemodulen an die Akademieteilnehmenden vermittelt und im Laufe der Transformationsbegleitung in den Schulen angewandt.

Das Profil der Transformationsbegleiter*innen

Das perfekte Profil für die Rolle SiA Transformationsbegleiter*in gibt es nicht, dafür eine ganze Reihe von Kompetenzen, die für die Transformationsarbeit wichtig sind:

- Erfahrung mit Transformationsprozessen und Veränderungsmanagement: Umfassende Kenntnisse in der Moderation von transformativen Gruppenprozessen
- Erfahrung mit agilen Methoden, wie spannungs- und rollenbasiertem Arbeiten oder integrierte Entscheidungsfindung
- Verständnis für Schule und Schulsystem: Einsicht in die Herausforderungen und Möglichkeiten innerhalb des Bildungssystems
- Persönliche Eigenschaften: Authentizität, Empathiefähigkeit und eine wertschätzende Kommunikationskultur
- Begeisterung für zukunftsgerichtete Bildung und die SiA Mission: Überzeugung, dass Schulveränderung gelingen kann
- Hohe Eigenmotivation und Flexibilität: Fähigkeit zur Selbstständigkeit, Resilienz und Geduld im Umgang mit Widerständen
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit

Die Arbeit bei SiA als Transformationsbegleiter*in erfolgt auf selbstständiger Basis.

Die Community als Motor der Schultransformation

Ein entscheidender Bestandteil der Transformationsbegleitung ist die Community, die seit Herbst 2024 systematisch für die Transformationsbegleiter*innen aufgebaut wird.

Diese Community schafft Räume für Erfahrungsaustausch und Reflexion, fördert die Vernetzung in Gruppen und bietet Gelegenheiten zur aktiven Mitgestaltung. Schon in der Akademie legen wir ab Modul eins einen intensiven Fokus auf den persönlichen Beziehungsaufbau und die Gemeinschaft.

Regelmäßige Treffen, sowohl online als auch in Präsenz, ermöglichen nach der Akademie den direkten Dialog und die gemeinsame Arbeit an neuen Impulsen für die Schultransformation. Dadurch entsteht eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft, die die Wirksamkeit der Transformationsbegleitung nachhaltig stärkt.



Bundesweites Community Treffen November 2024

NETZWERK.

Gemeinsam den Wandel gestalten - das Netzwerk Schule im Aufbruch ist eine bundesweite Lern- und Wirkungsgemeinschaft für alle, die mutig Bildung neu gestalten wollen. Praxisnah, vernetzt und zukunftsorientiert.



Überblick

Transformation braucht Gemeinschaft. Unser Netzwerk Schule im Aufbruch ist eine bundesweite, lebendige Lern- und Wirkungsgemeinschaft für alle, die Schule mutig und zukunftsorientiert weiterentwickeln wollen.

Es bietet Raum für kollegialen Austausch, praxisnahe Impulse und systemische Verbindungen. Schulen, die Teil des Netzwerks sind, gestalten nicht nur ihre eigene Entwicklung, sondern treiben gemeinsam den Bildungswandel voran – vor Ort und bundesweit.

Plattform für zukunftsorientierte Lern- und Schulkultur

Seit Sommer 2024 bauen wir das Netzwerk gezielt aus, um Schulen in ihren Veränderungsprozessen noch wirksamer zu unterstützen. Unser Ziel ist es, mit bedarfsoorientierten Fortbildungs- und Austauschformaten Orientierung und Stärkung zu bieten – sowohl digital als auch in Präsenz. Dabei legen wir Wert auf niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten genauso wie auf vertiefende Angebote für erfahrene Teams.

Im Zentrum steht die Idee: Transformation gelingt besser im Verbund. Mitglieder erhalten Zugang zu einem vielfältigen Angebot, das kollektives Lernen, individuelle Entwicklung und systemische Wirkung verbindet – immer im Sinne des Whole School Approach und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Angebote, Formate, Möglichkeiten

Das Netzwerk bietet praxisnahe und inspirierende Formate für verschiedene Zielgruppen:

- Digitale Fortbildungen zu Themen wie handlungsorientierte BNE, Schulentwicklung, Zukunftskompetenzen oder Umgang mit Widerständen
- Dialogräume für Lehrkräfte verschiedener Schulformen (Grundschule, weiterführende Schulen, berufsbildende Schulen), in denen informeller Austausch über Herausforderungen und gelingende Praxis möglich ist

- Regionale Netzwerktreffen in Präsenz, bei denen schulübergreifend Ideen, Erfahrungen und Ressourcen geteilt werden – viermal jährlich und offen für neue Impulse
- Workshops und pädagogische Tage, angepasst an die Bedarfe einzelner Schulen oder regionaler Gruppen
- Schulleitungsrunden, in denen Führungskräfte kollegial beraten, voneinander lernen und gemeinsam tragfähige Strategien entwickeln
- Projektschauen für Schüler*innen, wie die FREI DAY Projektschau, bei der Jugendliche ihre Ideen öffentlich präsentieren, sich gegenseitig inspirieren und Feedback erhalten
- Transformationsimpulse: thematisch fokussierte Inputs zu Veränderungsprozessen, moderiert von erfahrenen Akteur*innen aus Schule, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Alle Veranstaltungen fördern nicht nur fachliche Weiterbildung, sondern stärken auch das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer größeren Bewegung.



Schüler*innen-Projektschau Bochum Juni 2024

Vielfalt der Zielgruppen

Die direkten Zielgruppen des Netzwerks sind Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte und Mitglieder multiprofessioneller Teams.

Darüber hinaus laden wir Studienseminare, Hochschulen, außerschulische Bildungsanbieter, Elternvertretungen und Schulverwaltungen ein, sich aktiv zu beteiligen und ihre Perspektiven einzubringen.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen jedoch die Schüler*innen: Indem wir schulische Fachkräfte stärken und vernetzen, schaffen wir indirekt bessere Bedingungen für eine Bildung, die junge Menschen ernst nimmt, ihre Potenziale entfaltet und sie zu aktiven Gestalter*innen unserer Zukunft macht.

Mitgliedschaft – unkompliziert und solidarisch

Die Teilnahme am Netzwerk ist über eine Mitgliedschaft für Schulen, Organisationen und Einzelpersonen möglich. Die Mitgliedsbeiträge sind so gestaltet, dass eine Teilhabe für alle ermöglicht wird. Bei finanziellen Engpässen bieten wir unbürokratisch ermäßigte Beiträge an, um Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Mitglieder erhalten Zugang zu sämtlichen Netzwerkangeboten – ohne zusätzliche Kosten.

Schule im Aufbruch e.V. vernetzt – weil Wandel im Miteinander entsteht

Unser Netzwerk ist mehr als ein Verein oder eine Veranstaltungsreihe: Es ist ein wachsendes Ökosystem für Bildung im Wandel.

Gemeinsam gestalten wir eine zukunftsgerichtete Bildungslandschaft, in der Schulen voneinander lernen, Synergien entstehen und gesellschaftliche Wirkung möglich wird – Schritt für Schritt, aber mit Haltung und Vision.

Unsere Wirkung.



Wirkungsmanagement bei SiA

Wirksamkeit war von Anfang an Teil der Vision von SiA – doch erst seit 2023 ist das Thema Wirkung auch intern systematisch organisiert. Mit der Teilnahme an der Wirkungsakademie von Value for Good wurde der Grundstein für ein gemeinsames Verständnis gelegt. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen kamen zusammen, um gemeinsam zu erarbeiten, wie sich Wirkung konkret denken, messen und kommunizieren lässt. Daraus entstand der Wunsch nach mehr Systematik, einer geteilten Wirkungslogik und einer professionellen Verankerung in der Organisation.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden erste Rollen im Bereich Wirkungsmanagement geschaffen. Ein kleines Team strukturierte die Abläufe, entwickelte Eckpfeiler und verankerte Wirkung erstmals explizit in den Angeboten FREI DAY, Transformationsbegleitung und Netzwerk. Neben den Wirkungslogiken für einzelne Angebote wurde eine übergreifende Wirkungslogik für SiA entwickelt. Dabei stützen wir uns sowohl auf intern erhobene Daten als auch auf externe Forschungsvorhaben. Erste Ansätze zur Wirkungskommunikation entstanden.

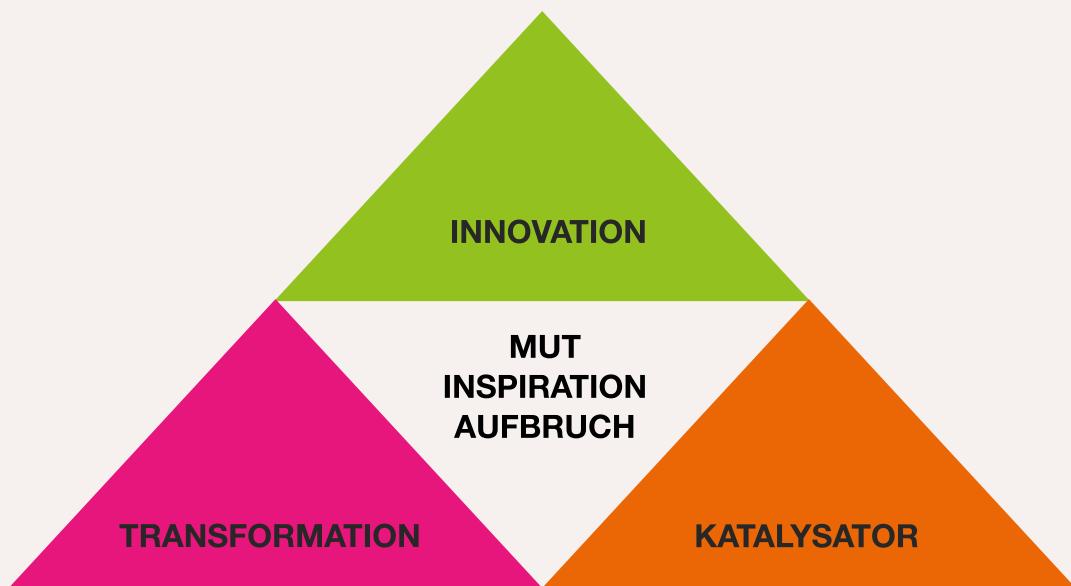
2025 wird der nächste Entwicklungsschritt hin zu einer Professionalisierung folgen: Ein eigener Wirkungs-Circle mit einem größeren Team wird strategisch wie operativ das Wirkungsmanagement verantworten. Ziele sind unter anderem:

- ein professionelles Qualitätsmanagement als Grundlage von Wirkung
- Ausbau der strukturierten Zusammenarbeit mit externen Partnern zur Wirkungsmessung
- monatliche Updates für alle Mitarbeitenden
- eine zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategie
- Erweiterung des Wirkungsberichts auf den SRS
- Schaffung von Vergleichbarkeit und Transparenz im Wirkungsmanagement über alle Angebote hinweg



So wirkt SiA

SiA wirkt als Innovator, Transformator und Katalysator. So gestalten wir seit unserer Gründung ganzheitlich Bildungsprozesse, die den nötigen Systemwandel beschleunigen. Unser Ziel ist klar: Schulen zu Lern- und Lebensorten zu entwickeln, in denen Kinder und Jugendliche Verantwortung übernehmen, Zukunftskompetenzen erwerben und nachhaltige Entwicklung aktiv mitgestalten.



SiA als Innovator – Der FREI DAY verändert die Lernkultur

Als Innovator entwickelt SiA neue Lernformate, die zeigen, wie Schule anders – und besser – gelingen kann. Der FREI DAY steht exemplarisch dafür: Schüler*innen arbeiten wöchentlich in Teams an selbstgewählten Zukunftsfragen.

Sie erleben Selbstwirksamkeit, stärken ihre Gestaltungskompetenzen (im Sinne von SDG 4: Hochwertige Bildung) und gestalten nicht nur Inhalte, sondern auch ihre Schule mit. Dabei wirkt der FREI DAY weit über das Klassenzimmer hinaus: Wenn Schüler*innen ihre Projekte in die Gemeinde tragen, verändert sich der Lern- und Lebensraum. Die Teilhabe in der Schulkultur wächst.

Die Schule vernetzt sich mit lokalen Partnern – ein aktiver Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

SiA als Transformator – Die Transformationsbegleitung wandelt Strukturen

Veränderung braucht Begleitung. Deshalb begleitet SiA Schulen mit einem zweijährigen, professionellen Programm: der Transformationsbegleitung. Hier setzen wir bei den Erwachsenen in der Schule an – bei Lehrkräften, Schulleitungen und Wandelteams. Gemeinsam entwickeln sie eine klare Vision, bauen nachhaltige Strukturen auf und lernen, Schulentwicklung ganzheitlich zu gestalten.

Das geschieht auf Basis des Whole School Approach – mit spürbarer Wirkung auf alle Handlungsfelder, besonders auf Führung und Schulentwicklung. Diese Prozesse machen Schulen nicht nur widerstandsfähiger, sondern auch handlungsfähiger in einer sich wandelnden Welt.

SiA als Katalysator - Das Netzwerk verbindet Schulen, Ideen und Perspektiven

Als Katalysator bringt SiA Schulen zusammen, die mutig vorangehen wollen. Im Netzwerk Schule im Aufbruch e. V. verknüpfen wir Schulen, Expert*innen, Organisationen und Unterstützer*innen zu einer bundesweiten Bildungsbewegung.

Durch Austausch, Fortbildungen und systemischen Dialog wächst eine kollektive Kraft, die nicht nur einzelne Schulen stärkt, sondern auf das Bildungssystem als Ganzes wirkt. Nur durch Kooperation – zwischen Schulen, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik – kann tiefgreifender Wandel gelingen. Dies entspricht dem Prinzip von SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“.



Schüler*innen

Lehrer*innen

Schulgemeinschaft

Schulsystem

Output: Leistung

lernen im sozialen Miteinander & über sich in gesellschaftlicher Teilhabe

werden befähigt, eine zukunftsorientierte Schulkultur zu gestalten & als Lernbegleitung zu agieren

wird befähigt, neue Kompetenzen & ein Netzwerk aufzubauen

Outcome: für die Zielgruppe

erwerben von Zukunfts-kompetenzen

agieren als selbstwirksame Lernbegleitung

wird motiviert & befähigt, zukunftsfähige Lernorte zu gestalten & agil auf Veränderung zu reagieren

schafft notwendige Rahmenbedingungen

nehmen gesellschaftliche Herausforderungen an & verbessern ihre Resilienz

übernehmen Verantwortung für ihre Lernprozesse

Impact: auf die Gesellschaft

(Mentale) Gesundheit

Nachhaltigkeit

Zukunftskompetenzen

Chancengleichheit

Verantwortung für Veränderung

Gesellschaftliche Wirkung

Wenn Schule sich verändert, verändert sich die Gesellschaft. SiA wirkt über die einzelne Schule hinaus: Wir stärken junge Menschen darin, ihre Zukunft aktiv zu gestalten – und schaffen Lernorte, die Selbstwirksamkeit, Mitverantwortung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.



Damit leisten wir einen wirksamen Beitrag zu zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit: mentale Gesundheit, Nachhaltigkeit, Zukunftskompetenzen, Chancengerechtigkeit und demokratische Resilienz. Unser Ansatz ist dabei ebenso individuell wie strukturell: Wir setzen auf den Wandel ganzer Schulen und stärken gleichzeitig gezielt die Menschen, die die Veränderung gestalten – Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Partnerorganisationen.

So entfaltet unsere Arbeit Wirkung auf mehreren Ebenen: im Leben der Einzelnen, in der Schulkultur und im Bildungssystem insgesamt - um das SDG 4, hochwertige Bildung, zu erreichen. Gesellschaftlichen Impact erzielen unsere Angebote in mehreren Bereichen und sowohl bei direkten als auch indirekten Zielgruppen:

1. (Mentale) Gesundheit stärken

Eine neue Lernkultur wirkt entlastend – für alle Beteiligten. Der FREI DAY eröffnet Schüler*innen wöchentlich Zeit und Raum für selbstgewählte Themen, sinnstiftendes Arbeiten und kreative Gestaltung. Das stärkt ihre Selbstwirksamkeit, beugt Stress vor und ermöglicht Lernen mit Sinn – ein Gegenentwurf zu Leistungsdruck und Überforderung. Lehrkräfte erleben durch die Transformationsbegleitung neue Formen der Zusammenarbeit und stärken gemeinsam mit ihren Kolleg*innen eine Kultur der Achtsamkeit, des Vertrauens und der Kollaboration. Wandelteams – als zentrale Akteur*innen im Schulentwicklungsprozess – wirken als Multiplikator*innen und verankern gesundheitsförderliche Strukturen in der Schule. Das Netzwerk Schule im Aufbruch bietet einen Rahmen für kollegialen Austausch und Gemeinschaft und fördert so die Resilienz bei Herausforderungen des Wandels.

2. Nachhaltigkeit erlebbar machen

Nachhaltigkeit ist nicht nur Thema im Unterricht – sie wird im Schulalltag erfahrbar. Im FREI DAY entwickeln Schüler*innen konkrete Projekte zu SDG-Themen wie Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit oder Konsum. Sie gestalten ihren Lern- und Lebensraum aktiv mit – vom Schulgarten bis zur Kooperation mit lokalen Akteur*innen.

In der Transformationsbegleitung wird Nachhaltigkeit strukturell verankert: Die Schulvision orientiert sich an BNE, Entscheidungswege werden transparent, Räume neu gedacht. Auch hier wirkt das Wandelteam als Hebel – nicht nur innerhalb der Schule, sondern durch gesellschaftliche Netzwerke auch in den Sozialraum hinein. Der Whole School Approach wird so zu einem aktiven Motor nachhaltiger Schulentwicklung.

3. Zukunftskompetenzen entfalten

Der FREI DAY stärkt gezielt die Gestaltungskompetenzen von Schüler:innen: Kreativität, Problemlösen, Teamarbeit, Verantwortung – all das wird im Rahmen von selbstgesteuerten Projekten praktisch erprobt.

Lehrkräfte werden durch Fortbildungen und Begleitung befähigt, solche Räume zu öffnen und projektbasiertes, partizipatives Lernen professionell zu begleiten. Die Transformationsbegleitung erreicht hier auch die Erwachsenen: Wandelteams, begleitet von ausgebildeten Transformationsbegleiter*innen, bauen agile Strukturen auf und entwickeln zukunftsfähige Schulformen.

Die Teilnehmer*innen der Akademien – meist erfahrene Coaches, Organisationsentwickler*innen oder Pädagog*innen – bringen ihre Expertise gezielt in Schulen ein und fördern dort professionelles Lernen, agile Kulturentwicklung und kollaborative Führung. Das Netzwerk fördert durch Bildungsangebote aktiv lebenslanges Lernen bei allen Akteur*innen im Bildungssystem.

4. Chancengerechtigkeit ermöglichen

Unsere Programme wirken besonders stark an Schulen in herausfordernden Lagen. Der FREI DAY schafft alternative Lernzugänge, jenseits klassischer Leistungsformate – mit Fokus auf Potenzialen statt Defiziten. Schüler*innen erleben hier erstmals, dass ihre Interessen und Fähigkeiten zählen. In der Transformationsbegleitung werden starre Strukturen hinterfragt und durch partizipative, inklusive Prozesse ersetzt.

Wandelteams bauen Barrieren ab, holen unterschiedliche Perspektiven in den Prozess und sorgen für mehr Teilhabe. Durch die Einbindung der Schulgemeinschaft, von Eltern bis Schulsozialarbeit, entsteht ein solidarischer Lernort, der Unterschiedlichkeit als Stärke begreift. Das solidarische Modell des Netzwerks erlaubt es allen Menschen mit Interesse am Wandel im Bildungssystem, Teil der Bewegung zu werden.

5. Verantwortung übernehmen

Ob im FREI DAY, in der Akademie oder im Netzwerk – überall geht es um Haltung: Ich kann etwas bewirken. Schüler*innen lernen, dass sie ihre Umgebung mitgestalten können. Lehrkräfte werden darin gestärkt, Prozesse zu moderieren statt zu kontrollieren. Akademie-Absolvent*innen bringen agile Werkzeuge in Schulen und setzen dort Impulse für systemischen Wandel.

Wandelteams entwickeln sich zu strategisch handelnden Gruppen, die ihre Schule von innen heraus verändern. Und Schulen selbst werden durch ihre Entwicklung zu aktiven Akteur*innen im Sozialraum: vernetzt, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert.

Im Netzwerk Schule im Aufbruch e.V. erhalten Menschen eine Stimme, die sich für den Wandel im Schulsystem einsetzen möchten, so ist aktive Teilhabe an der Veränderung möglich.

Wirkung in Zahlen und Fakten

Neben der Anzahl an begleiteten Schulen im FREI DAY und in der Transformationsbegleitung erheben wir strukturierte Daten in einer halbjährlich stattfindenden digitalen Umfrage, die an alle uns bekannten FREI DAY-Schulen geschickt wird. Im Rahmen der Transformationsbegleitung erfolgt die Datenerhebung hauptsächlich auf qualitativer Ebene zwischen den Transformationsbegleiter*innen und den Schulen.

Systematische Wirkungsdaten für die Transformationsbegleitung stehen für diesen Bericht noch nicht in vollem Maße zur Verfügung, da der standardisierte zweijährige Prozess erst seit 2023 skaliert wird. Erste Daten liefert das Pilotprojekt der Transformationsbegleitung in der Region 10 (Raum Ingolstadt/Eichstätt).

Am Ende der Netzwerkveranstaltungen werden durch die Moderation qualitative Rückmeldungen der Teilnehmenden eingeholt, um herauszufinden, welche Impulse und Elemente sie als besonders hilfreich für ihre weitere Arbeit erachten. Dies fördert den Austausch und die kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb des Netzwerks. Quantitative Wirkungsdaten liegen uns dabei (noch) nicht vor.

Folgend die SiA Angebote zusammengefasst in quantitativen Zahlen:

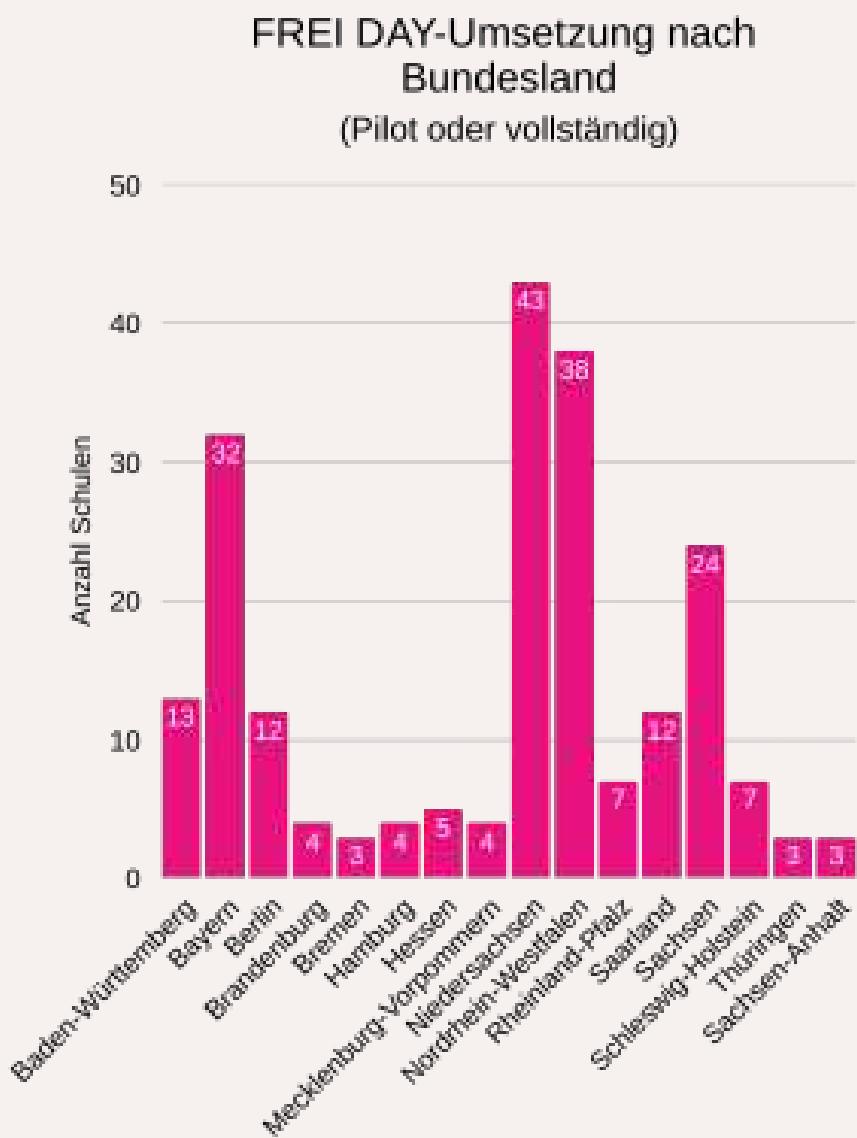
Schule im Aufbruch in Zahlen

	Dez. 24
Schulen in Transformation mit SiA (Phase 1 – Anstiftung)	40
2024 dazu gekommen	30
Schulen in Transformation mit SiA (Phase 2 – Begleitung)	25
2024 dazu gekommen	23
davon in aktiver Begleitung	25
ausgebildete Transformationsbegleiter*innen	41
ausgebildete FREI DAY Multiplikator*innen	15
FREI DAY Schulen (verankert oder in Einführung)	367
Schulen im Netzwerk	110
2024 dazu gekommen	23
Gestaltende Mitglieder im Verein – Netzwerk	162
2024 dazu gekommen	117
Erreichte SiA-Schulen gesamt	452

FREI DAY in Zahlen

Wöchentliche Umsetzung des FREI DAY in Deutschland Stand Ende 2024:

- 248 Schulen setzen den FREI DAY wöchentlich um
- 2.4000 Lehrkräfte gestalten den FREI DAY regelmäßig
- 33.000 Schüler*innen nehmen wöchentlich teil
- 119 Schulen führen den FREI DAY ein oder verankern ihn



Folgend sind zentrale Ergebnisse der FREI DAY Halbjahresumfragen im Jahr 2024 mit 170 teilnehmenden Schulen aus 15 Bundesländern dargestellt:

Welche Wirkung entfaltet der FREI DAY?

- Schüler*innen arbeiten durch den FREI DAY mit mehr externen Partner*innen zusammen
- Schüler*innen bringen sich durch den FREI DAY mehr im Stadtteil ein
- Schüler*innen üben sich in Zukunftskompetenzen wie Eigenverantwortung, Projektmanagement, Zusammenarbeit im Team und stärken dadurch ihre Selbstwirksamkeit und somit ihr Selbstbewusstsein
- Außerhalb des FREI DAY wirkt er auch in die Schule: Die Beziehungsebene zwischen Lernbegleitungen und Schüler*innen verbessert sich, die zielgerichtete Kommunikation im Kollegium nimmt zu, Räumlichkeiten werden umgestaltet, es gibt weniger Gewaltvorfälle und die Motivation nimmt auch an den anderen Schultagen zu

Welche Wirkung des FREI DAYs ist über die 4 Wochenstunden hinaus besonders spürbar?

- Beziehung zwischen Lernbegleitungen und Schüler*innen verbessert sich
- Offenheit gegenüber Neuem nimmt zu
- weniger Gewaltvorfälle und Schulabsentismus
- mehr Motivation an anderen Tagen
- Schulgemeinschaft wächst enger zusammen

Was läuft an einigen FREI DAY Schulen schon richtig gut?

- Der Aufbau eines FREI DAY-Kollegium-Teams
- Vernetzung mit außerschulischen Partner*innen
- Die Strukturelle Implementierung des FREI DAY an der Schule
- Viele Schulen verstehen den FREI DAY als integralen Bestandteil ihrer Schulentwicklung
- Akzeptanz & Bereitschaft für Engagement im Kollegium
- Das Führen von Reflexionsgesprächen
- Die Phasen der FREI DAY-Projektarbeit vorzubereiten und durchzuführen

Welche Herausforderungen haben FREI DAY-Schulen?

- Auf der Organisationsebene beschreiben einige Schulen, dass Teamzeiten für das FREI DAY-Lernbegleitungs-Team schwer realisierbar sind
- Die methodischen Voraussetzungen zur eigenständigen BNE-Projektarbeit zu schaffen
- Die Zusammenarbeit mit Eltern oder schulexternen Partner*innen
- Die Organisation und Durchführung der Reflexionsgespräche
- Die Rolle als Lernbegleitung mit Leben zu füllen

Besonders freut uns, dass Schulen, auf eigene Initiative hin, folgende Preise durch den FREI DAY gewinnen konnten:

- Der grüne Floh
- Zeit Leo Weltretter Mission Kategorie Ausstellung und Mutmachmission
- BNE – Zukunftspreis im Schulamtsbereich Passau
- Klima und Naturschutzpreis im Landkreis Neu-Ulm
- Naturschutzpreis des Landkreises Ludwigsburg
- Schule des Jahres Schleswig-Holstein 2024
- „Für unsere Zukunft“ Dr. Norbert Jahn -Stiftung
- Müllenium Wettbewerb der Station Natur und Umwelt
- Preis der Dr. Hans Riegel-Stiftung
- BürgerBudget Stadt Wuppertal
- Jugend-Engagement Preis des Ministeriums
- „Dissen – mit mir nicht. Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung.“
- Klimaschutzpreis der Stadt Bergheim und der innogy
- „nachhaltiges Projekt“ bei der GVO-Stiftung
- Bilker Young Biber Preis
- ZAP! Hannover
- Wettbewerb „Jugend hilft“
- #projekterde

Transformationsbegleitung

Folgend werden die Forschungsergebnisse des Projektes “Schulen der Region 10 im Aufbruch” (2021-2022), ein Kooperationsprojekt der Professur für Geographiedidaktik und Bildung für nachhaltige Entwicklung, der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Initiative Schule im Aufbruch Bayern gGmbH zur Wirkung der Transformationsbegleitung dargestellt (weitere Informationen auf der Projektwebsite)

<https://www.ku.de/mgf/geographie/didaktik/forschung/schulen-der-region-10-im-aufbruch>

Im Projekt wurden drei Pilotenschulen über ein Jahr hinweg bei ihrer Entwicklung begleitet.

Durch die Transformationsbegleitung..

- ... erleben Lehrkräfte ein Zusammengehörigkeitsgefühl im Team
- ... lernen Lehrkräfte effektive Teamarbeit
- ... erhalten Schulen eine externe Perspektive durch SiA
- ... erleben Schulen neue Strukturen und Meeting-Formate
- ... werden Schüler*innen in den Entwicklungsprozess eingebunden
- ... lernen Schulen sich partizipativ zu organisieren
- ... erleben Lehrkräfte Selbstwirksamkeit

“Schule im Aufbruch begleitet uns jetzt seit über zwei Jahren dabei, unsere Ideen und Visionen zu entwickeln und vor allem in umsetzbare Strukturen zu bringen. Das hilft uns dabei zu erkennen, dass es machbar ist.”

(Schulleiter der Christoph-Kolumbus-Grundschule, Ingolstadt)

“...da hilft es dann schon, wenn einem jemand mal das komplette Gegenteil erzählt und eine ganz andere Sicht von Unterricht hat, um dann auch weiter zu kommen, um ins Überlegen zu kommen, was könnte passen, wie kann man an das Bestehende anknüpfen und dort Veränderungen bringen?”

(Lernbegleitung an einem Gymnasium in Bayern)

Des Weiteren wurden 2024 insgesamt sieben Schulen über ein Projekt zusammen mit der Universität Bayreuth - Geographiedidaktik intensiv begleitet. Ausgewertete Ergebnisse liegen zum Zeitpunkt des Berichtes noch nicht vor (weitere Projektinformationen auf der Projekt Website).

Um optimale Wirkung in der Transformationsbegleitung zu erreichen, ist es entscheidend, eine effektive und qualitativ hochwertige Akademie zur Ausbildung der Transformationsbegleiter*innen zu etablieren. Im Folgenden relevante Zahlen und Fakten dazu.

	Akademie 2	Akademie 3	Akademie 4
Zeitraum	März 2023 Juni 2024	Oktober 2023 November 2024	September 2024 September 2025
Teilnahmegebühren	0 Euro	450 Euro	950 Euro
Teilnehmende extern	13	20	17
Teilnehmende SiA-Team	6	2	2
Gesamt ausgebildet	19	22	19

Somit stehen mit Abschluss der Akademie im September 2025 insgesamt 60 ausgebildete Transformationbegleiter*innen deutschlandweit zur Verfügung.



- Teilnehmer*innen Akademie 2
- Teilnehmer*innen Akademie 3
- Teilnehmer*innen Akademie 4
- Ausgebildete Mitarbeiter*innen SiA
- FREI DAY Multiplikator*innen

Akademie

Stellvertretend für die Wirkung der Akademien sind hier die Ergebnisse der Wirkungsumfrage unter den Teilnehmenden der Akademie 3, die hauptsächlich im Jahr 2024 stattfand, abgebildet:

Fach- und feldspezifisches Wissen

Im Bereich Fach- und feldspezifisches Wissen konnten die Teilnehmenden der Akademie ihre Kenntnisse in zentralen Themenfeldern der Schultransformation gezielt weiterentwickeln. Die Kompetenzmessung umfasste dabei die Sustainable Development Goals sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung, wodurch ein tiefgehendes Verständnis für globale und zukunftsorientierte Bildungsziele gefördert wurde.

Beginn Aka 3: Fach- und Feldspezifisches Wissen



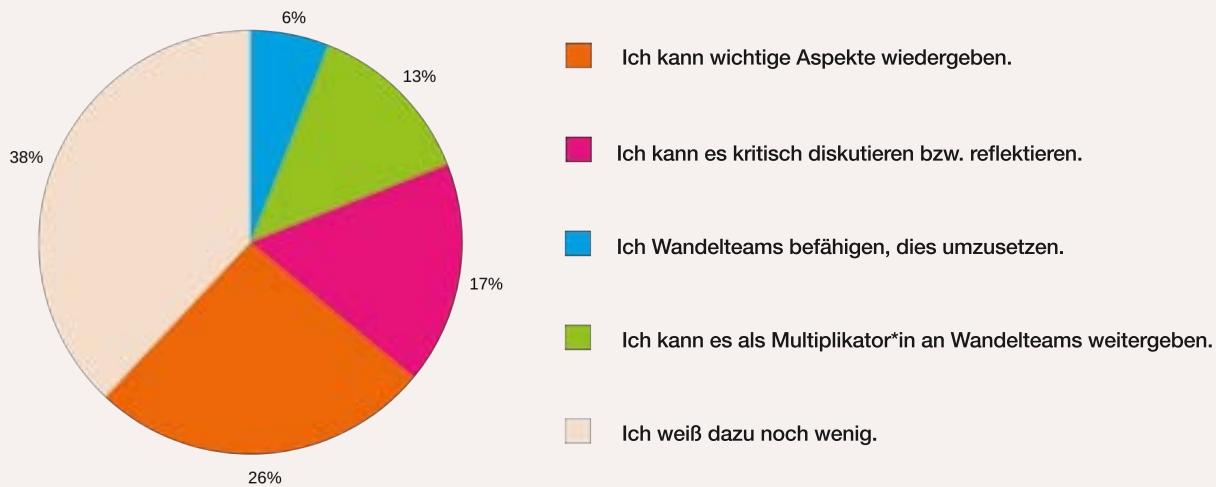
Ende Aka 3: Fach- und Feldspezifisches Wissen



Fachwissen Loop Approach

Im Bereich Loop Approach wurde der Kompetenzzuwachs der Teilnehmenden deutlich sichtbar. Durch das spannungsbasierte Arbeiten lernten sie, Herausforderungen als Entwicklungschancen zu nutzen, und durch das rollenbasierte Arbeiten stärkten sie ihr Verständnis für flexible und klare Verantwortlichkeiten in Veränderungsprozessen. Dies ermöglichte ihnen, effektive Kooperationsstrategien zu entwickeln und Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich zu begleiten.

Beginn Aka 3: Fachwissen Loop-Approach



Ende Aka 3: Fachwissen Loop-Approach



Wissen in Bezug auf Schule

Die Kompetenzmessung der Teilnehmenden in der Akademie 3 im Bereich institutionelle Rahmenbedingungen zeigt eine deutliche Weiterentwicklung ihres Verständnisses für die strukturellen und rechtlichen Gegebenheiten im schulischen Kontext. Besonders im Hinblick auf den gesetzlichen Rahmen, die Rollen von Lehrkräften an Schule und deren Einfluss auf Veränderungs- und Entscheidungsprozesse an Schulen. Zudem wurden die Herausforderungen der Schulentwicklung analysiert, um praxisnahe Lösungsansätze für nachhaltige Veränderungsprozesse zu erarbeiten.

Beginn Aka 3: Wissen in Bezug auf Schule



Ende Aka 3: Wissen in Bezug auf Schule



Netzwerk

2024

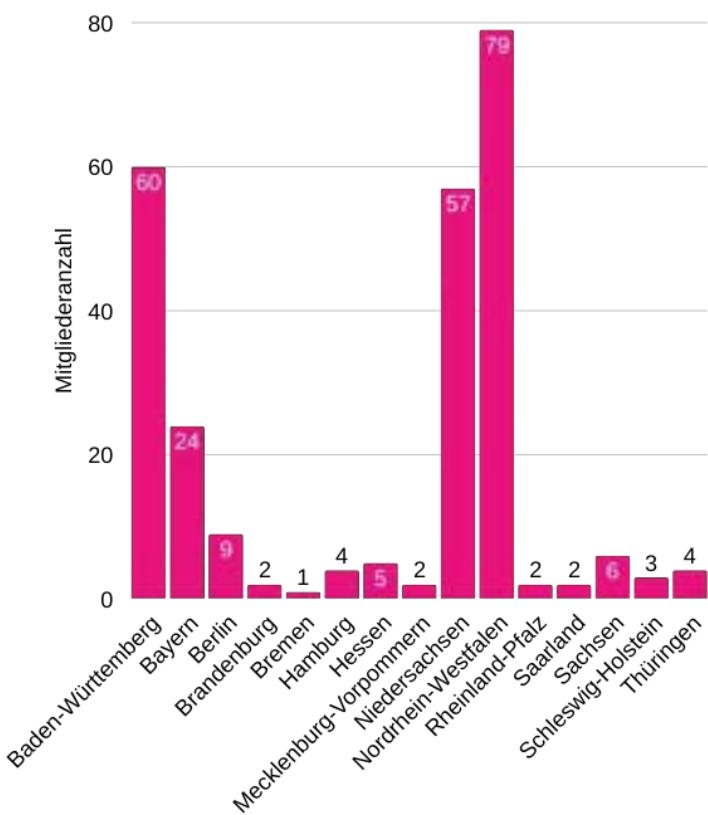
Schulen im Netzwerk Schule im Aufbruch e.V.

110

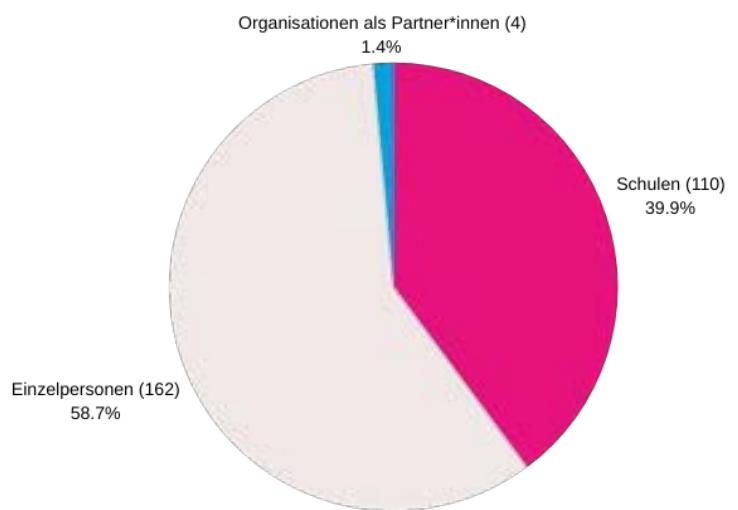
Einzelpersonen im Netzwerk

162

Anzahl der Mitglieder
nach Bundesländern



Anzahl der Mitglieder
nach Gruppen



Forschung über SiA.



Wirkung sichtbar machen, Wandel verstehen

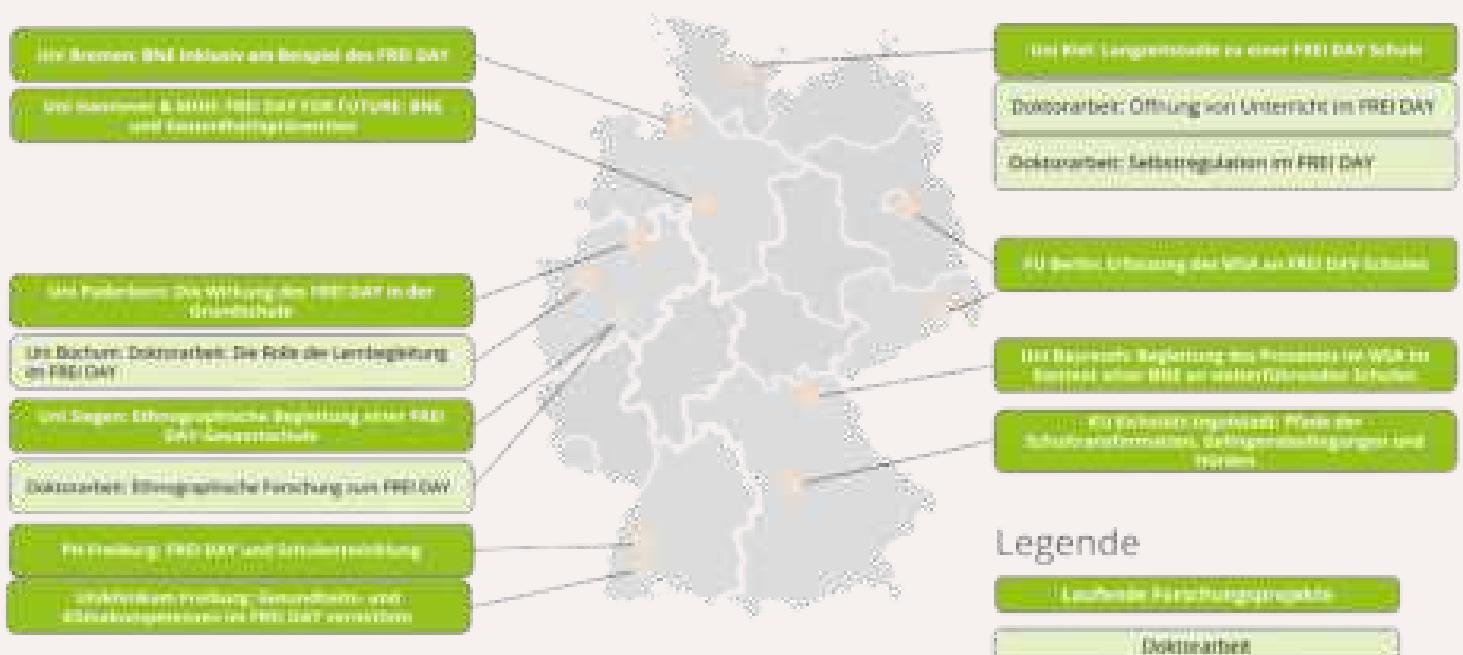
Seit mehreren Jahren begleitet eine wachsende Zahl von Forscher*innen die Arbeit von SiA. In Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekten wird untersucht, wie unsere Programme wirken, wie Schulentwicklung gelingen kann und wie Bildung für nachhaltige Entwicklung konkret in der Praxis verankert wird.

Bis heute sind über 40 wissenschaftliche Arbeiten entstanden – darunter:

- 4 abgeschlossene und 1 laufende Bachelorarbeit,
- 15 abgeschlossene und 6 laufende Masterarbeiten,
- 4 laufende Promotionsvorhaben,
- sowie insgesamt 16 eigenständige Forschungsvorhaben, davon 4 abgeschlossen und 12 aktuell in Bearbeitung.

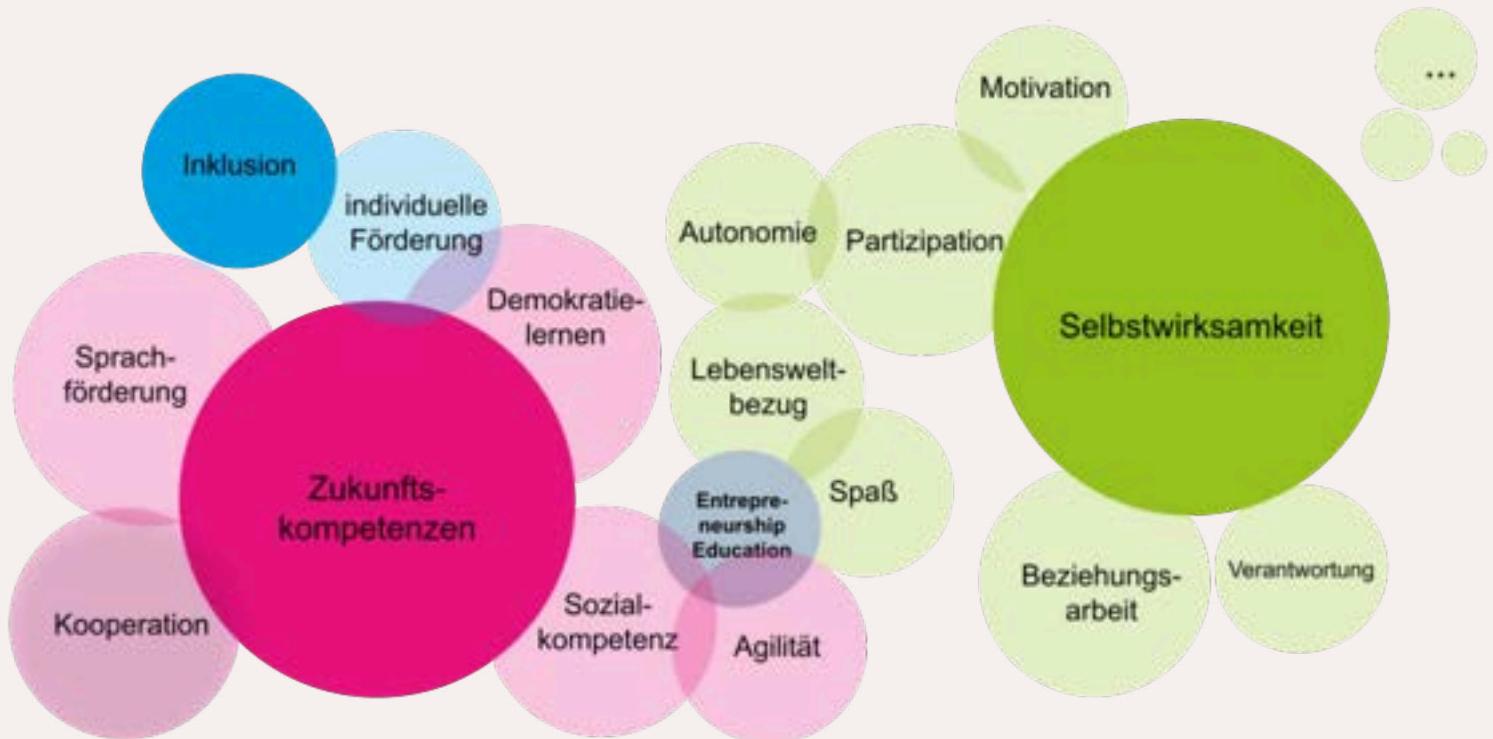
Um den Austausch zu stärken, organisiert SiA seit 2023 halbjährliche Vernetzungstreffen für Forschende.

Hier kommen Wissenschaftler*innen verschiedener Hochschulen und Disziplinen zusammen, um Erkenntnisse zu teilen, neue Perspektiven zu gewinnen und Forschung systematisch mit der Praxis zu verbinden.



Der FREI DAY wirkt bei Schüler*innen

Der FREI DAY fördert bei Schüler*innen:



Der FREI DAY wirkt auf die Schulgemeinschaft

Welchen wissenschaftlichen Mehrwert bietet der FREI DAY für die ganze Schulgemeinschaft?

Transformation

(Munk-Oppenhäuser, Herrmann, Munk, 2024; Hippacher, Moosbrugger, 2024; Konrad, 2024)

Freiräume nutzen

(Mayer, 2022; Rasfeld, 2022)

Vernetzung von multiprofessionellen Teams

(Grädtke, 2024; Ernst, 2022)



Lernen außerhalb des Klassenraums

(Siegel, 2024)

Inklusion

(Scheidt, 2024)

Öffentliche und politische Aufmerksamkeit für SiA

Die Arbeit von SiA stößt auf zunehmend breite Resonanz in Öffentlichkeit, Bildungspraxis und Politik.

Insbesondere unser Lernformat FREI DAY wird verstärkt als zukunftsweisendes Modell anerkannt: So empfehlen mehrere Bundesländer – darunter Niedersachsen, das Saarland und Sachsen – den FREI DAY als innovatives Lernformat zur Förderung von Eigenverantwortung, Zukunftskompetenzen und Nachhaltigkeitsbewusstsein. Sachsen etwa in seinem Strategiepapier „Bildungsland Sachsen 2030“, welches im Mai 2024 vorgestellt wurde.

“In den Lehrplänen soll die Vermittlung von Zukunftskompetenzen stärkeres Gewicht bekommen als das Lernen von Fachwissen. Auch im Unterricht soll der Lebensweltbezug größer werden“, sagte Kultusminister Christian Piwarz bei der Vorstellung des Strategiepapiers.

Auch im Saarland lobte Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot, im November 2024 den FREI DAY als “ein tolles Format, mit dem wir auch im Saarland sehr gute Erfahrungen sammeln.”

In Niedersachsen besuchte Kultusministerin Julia Willie Hamburg im Rahmen ihrer „Freiräume-Tour“ im September 2024 mehrere von SiA begleitete Schulen – verbunden mit einer Handreichung zur Nutzung pädagogischer Gestaltungsspielräume, die auf den FREI DAY referenzieren.



“Freiräume-Tour” von Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie
Hamburg im September 2024

Auch auf Bundesebene findet das Lernformat zunehmend Gehör: Am 13. März 2024 wurde der FREI DAY im Deutschen Bundestag im Rahmen einer Sitzung der Kinderkommission von einigen Schüler*innen vorgestellt (Bundestag, 2024).

Darüber hinaus inspiriert die langjährige Pionierarbeit von Margret Rasfeld an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ) weiterhin zahlreiche Schulen im deutschsprachigen Raum.

Hospitationen, Vorträge und Auszeichnungen zeigen, wie stark die von SiA mitgeprägte Vision von Schultransformation inzwischen eine vielfältige Bildungslandschaft und die politische Debatte erreicht.



ORGANISATIONSSTRUKTUR.



Rollenbasiertes Arbeiten in Circles

SiA arbeitet nach dem Prinzip des rollenbasierten Arbeitens in sogenannten Circles nach dem Loop Approach. Diese Organisationsform ermöglicht unserem kleinen Team eine hohe Flexibilität, klare Zuständigkeiten und eine fokussierte Wirkung – ganz im Sinne einer lernenden und agilen Organisation.

Das oberste Gremium ist der Führungskreis. Hier wird die Gesamtstrategie von SiA verantwortet und strategische Entscheidungen werden getroffen. Der Führungskreis setzt sich aus Vertreter*innen aller weiteren Circles zusammen und fungiert somit als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Unsere Arbeit gliedert sich in thematisch definierte Circles, die für einzelne Leistungsbereiche zuständig sind – zum Beispiel FREI DAY, Transformationsbegleitung, Netzwerk, Akquise, Fundraising oder Wirkungsmanagement. Jeder Circle besteht aus klar definierten Rollen, deren Aufgaben transparent beschrieben sind. Die Arbeit erfolgt selbstorganisiert, wird regelmäßig reflektiert und an den Bedarfen der Zielgruppen ausgerichtet.

Durch diese strukturierte, aber dynamische Organisationsform können wir mit einem vergleichsweise kleinen Team eine große Wirkung entfalten – intern wie extern. Rollenbasierte Zusammenarbeit ermöglicht Fokus, Selbstverantwortung und schnelle Anpassungsfähigkeit. Gleichzeitig schafft sie Räume für Mitgestaltung, Beziehungspflege und persönliche Entwicklung – Werte, die auch unser Wirken nach außen prägen.

Unser Team



Dr. Cordula Becker
Fundraising & Wirkung



Laura Blum
FREI DAY & Akquise



Anja Engerer
FREI DAY



Tobias Feitkenhauer
FREI DAY



Dr. Lisa Gageik
FREI DAY & Wirkung



Tina Krcek
Transformation



Björn Lefers
Geschäftsführer



Ina Limmer
Transformation



**Melanie Malter-
Gnanou**
FREI DAY & Akquise

Unser Team



Miriam Remy
Transformation & Netzwerk



Antje Roggenstein
Transformation & Akquise



Katja Schneidereit
Finanzen



Veronika Schwarz
Transformation
& Netzwerk



Martina Steinbacher
Transformation & Wirkung



Dirk Uhlemann
Bayern & Transformation



Dr. Arist von Hehn
Geschäftsführer

Unser Team

	2023	2024
Anzahl Mitarbeiter*innen	19 (13,4)	19 (13,7)
davon hauptamtlich	17 (12,7)	16 (12,9)
davon Honorarkräfte	2 (0,7)	3 (0,9)
davon ehrenamtlich	/	/

*SiA gGmbH und SiA Bayern gGmbH

Dez 2024: 16 Mitarbeitende (fest), 3 Mitarbeitende (frei)

Angaben in Personen. In Klammern: Umgerechnet in VZÄ

Finanzielle Ressourcen

Einnahmen und Ausgabenrechnung

Gesamtüberblick* in T€	2023	2024
Einnahmen gesamt	1.359	1.132
Förderungen durch Stiftungen	1.070	609
Spenden	119	221
Wirtschaftl. Zweck- und Geschäftsbetrieb	155	279
Sonstige Einnahmen	14	22
Ausgaben	1.207	1.415
Personalkosten	783	841
Sachkosten	424	574

*SiA gGmbH, SiA Bayern gGmbH und SiA Netzwerke e.V.

Unsere Förderung in Zahlen

2024 wurde Schule im Aufbruch mit 609T€ gefördert

- Institutionelle Förderung 49%
- Bundeslandförderungen 41%
- Projektförderungen 10%

Ermöglicht haben diese Erfolge engagierte Förderer:

Institutionelle Förderung

Schöpflin Stiftung :



ChanceMaker FOUNDATION



Kybele Stiftung

Programmförderung

DIETER SCHWARZ STIFTUNG



AKT-STIFTUNG

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN



Finanzministerium
Nordrhein-Westfalen

**MINISTERIUM FÜR
BILDUNG UND KULTUR
SAARLAND**



Baden-Württemberg
GEMEINSAM FÜR KULTUR, KUNST UND GEIST

Governance von Schule im Aufbruch

Transparenz schaffen u. A. auch die [Informationen auf unserer Homepage](#).

Schule im Aufbruch gGmbH

Gesellschafter*innen: Margret Rasfeld, Gerald Hüther, Jamila Tressel

Geschäftsführer: Björn Lefers, Dr. Arist von Hehn

Die Schule im Aufbruch gGmbH ist Gesellschafter (mit 25% der Anteile) an der Schule im Aufbruch Bayern gGmbH, die zum 31.12.2024 aufgelöst wurde.

Die Schule im Aufbruch gGmbH ist verbunden mit dem Netzwerk Schule im Aufbruch e.V.

Netzwerk Schule im Aufbruch e. V.

Vorstand: Claudia Schanz, Pia Amelung, Fritz Schäffer, Felix Herter, Hanno Bennemann, Björn Lefers

Schule im Aufbruch Bayern gGmbH (bis 31.12.2024)

Gesellschafter*innen: Margret Rasfeld, Dirk Uhlemann, Caro Hofer, Schule im Aufbruch gGmbH

Geschäftsführer: Dirk Uhlemann

Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

Eigentümerstruktur von Schule im Aufbruch

Margret Rasfeld, Jamila Tressel, und Gerald Hüther mit je 25%, weitere 25% gehören aktuell der gGmbH selbst.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Schule im Aufbruch ist Mitglied im Bundesverband innovative Bildungsprogramme e. V.

Verbundene Organisationen

Schule im Aufbruch gGmbH ist verbunden mit

- SiA Bayern (bis 31.12.2024, 2025 in Liquidation)
- SiA Netzwerk e. V.

Umwelt- und Sozialprofil

Als gemeinnützige Organisation, die sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzt, ist es für uns selbstverständlich, auch unsere eigene Arbeitsweise nachhaltig, transparent und menschenzentriert zu gestalten.

Deshalb sind wir Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und veröffentlichen unsere Strukturen, Ziele und Finanzflüsse.

Unser Team arbeitet deutschlandweit verteilt – viele Kolleg*innen im Homeoffice, manche in Co-Working-Spaces. Präsenztreffen des gesamten SiA-Teams finden etwa alle sechs Monate statt. Die Circles treffen sich etwa alle drei Monate.

Dienstreisen organisieren wir ressourcenschonend: Wir reisen mit Bahn und ÖPNV, wann immer möglich und übernachtet wird in Ferienwohnungen oder Mehrbettzimmern.

Wohlbefinden ist uns wichtig: Mitarbeitende tragen Pausen- und Fokuszeiten selbst in ihre Kalender ein. Es gibt finanzielle Unterstützung für Eltern, und unsere Vergütungsstruktur wurde in einem partizipativen Prozess weiterentwickelt – auch mentale Verantwortung wird hier abgebildet.

Tägliche, freiwillige Team-Calls stärken Beziehung und Austausch. Bei der jährlichen FREI WEEK nehmen wir uns bewusst Zeit für Verbindung und Reflexion. 2025 starten wir mit Peer-Coaching-Gruppen und internen Fortbildungen. Jede*r hat zudem ein persönliches Weiterbildungsbudget von 1.000 € pro Jahr.

Teamübergreifende Meetings sind so gestaltet, dass sie auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen – und werden regelmäßig evaluiert.

So leben wir, was wir anderen empfehlen: eine Kultur der Achtsamkeit, Entwicklung und Beteiligung.



Publikationsliste zu SiA-Angeboten

- Bannas, J. (2024). Gelingt Partizipation von Schüler*innen im Rahmen des Frei Day [Poster]. Universität Bremen.
- Becker, U. (2024). Pädagogische Beziehungsarbeit in der Schule: Basis für gelingende Lernprozesse. Fördermagazin Sekundarstufe, 2024(3), 2-9.
- Böse, K. (2024). Lernmotivation im Kontext BNE inklusiv. Eine Untersuchung des FREIDAY an Bremer Oberschulen [Poster]. Universität Bremen.
- BNE Kompetenzzentrum (2024). Ganztagschule und BNE. Aufgaben und Handlungsspielräume der Kommune.
- Chevallier, G. (2024). Frei Day. Cahiers pédagogiques, (2), 51-52.
- Feldmann, C., & Wohne, K. (2024). Das Feuer der Innovation weitertragen! Gespräch mit der Leiterin einer kleinen Zukunftsschule auf dem Lande. Schule leiten, 2024(36), 29-31.
- Grädtke, U. (2024). Potenzial des FREI DAY für die Förderung von Schüler*innen mit herausforderndem Verhalten [Poster]. Universität Bremen.
- Hippacher, B. & Moosbrugger, A. (2024). FREI DAY - Zukunftstag an Schulen. In Pädagogische Hochschule Vorarlberg: Schule der Zukunft. 30/2024. S. 91-92.
- Hösch-Schagar, G., Jakob, J., Schrom, D., Tarmann, P. R., & Steindl, M. (2024). Transformatives Lernen in der Lernwerkstatt Bildung für nachhaltige Entwicklung. R&E-SOURCE, 11(3), 310-325.
- Just, N. (2024). Katholische Schule – nur die Leistung zählt?. engagement, 42(1), 56-63.
- Konrad, K. (2024). Selbstgesteuertes Lernen neu denken: Mit neuen Konzepten von der Lehrersteuerung zum Schülerhandeln. Weinheim: Beltz.
- Krobath, T., Schmidt-Hönig, K., & Plotz, T. (Hrsg.). (2024). Pädagog/innenbildung in globaler Verantwortung: Caring Education–Service Learning–Nachhaltige Entwicklung (Vol. 28). LIT Verlag Münster.
- Link, E. (2024). Deutschunterricht und FREI DAY: Wie am FREI DAY Deutschkompetenzen eingefordert und gefördert werden. Grundschule Deutsch, 2024(84), 44-45.
- May-Wildeboer, O. (2024). Partizipationsmöglichkeiten von sozial benachteiligten Jugendlichen als Ausgangspunkt schulischer Inklusionsprozesse [Poster]. Universität Bremen.
- Mohr, M. (2024). Schule feiert Zukunft beim PxP-Festival. on. Lernen in der digitalen Welt, 2024(16), 27-29.
- Motzko, M. (2024). Zur Praxis des Lernformats FREI DAY in der Grundschule [Poster]. 32. Jahrestagung der DGfE-Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe, 30.09. – 2.10.2024, Saarbrücken.
- Munk-Oppenhäuser, V., Herrmann, A., & Munk, M. (2024). Schule und Supervision: Held:innenkräfte kultivieren. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Pauling, S. (2024). Ungewissheit und Konvergenz in der Schulentwicklung. Eine Deutungsmusteranalyse an Primus-Schulen. Springer: Wiesbaden.
- Remy, M. (2024). Die Rolle der Lernbegleitung in BNE-Lernprozessen - Stärkung von Selbstwirksamkeit und Befähigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement. In: Inga Feuser, Silke Müller-Lehmann, Nora Oehmchen (Hrsg.). Zukunft gestalten. Lehrer:in sein in Zeiten existenzieller Krisen. Raabe: Stuttgart.
- Richter, P. (2024, April). Handlungskompetenz erleben–Erfahrungen mit dem Lernformat FREI DAY. In SEMINAR (Vol. 30, No. 1, pp. 92-98). wbv Publikation.

- Rogge, M. (2024). Collaboration is key to making it happen: Lernerautonomie, Kooperation und agiles Lernen im Englischunterricht. Der fremdsprachliche Unterricht Englisch, 2024(189), 2-7.
- Schapp, F., & Seelhorst, B. (2024, April). SEMINAR1/2024. In SEMINAR (Vol. 30, No. 1, S. 5-6). #wbv Publikation.
- Scheidt, K. (2024). BNE und Inklusion gemeinsam denken: Mit dem FREI DAY inklusiven und nachhaltigen Unterricht gestalten. Grundschule Deutsch, 2024(84), 38-40.
- Schmid, S. (2024). Zeit für Zukunftsmusik! Musik und Unterricht im Spiegel der UN Ziele für eine nachhaltige(re) Welt von morgen. MUSIKUNTERRICHT aktuell (19/24). S. 20-23.
- Schmidt, N. (2024). Umgang mit Leistungsheterogenität im offenen Lernformat Frei Day [Poster]. Universität Bremen.
- Scholz, L.; Wohlfart, O. & Wagner, I. (2024). Die Schlüsselrolle von Schulleitungen bei einer ganzheitlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung [Poster].
- Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung: Jahrestagung "Wissenstransfer zwischen Bildungsforschung, Bildungspraxis, und Lehrer*innenbildung" (AEPF 2024), Osnabrück, Deutschland, 10.09.2024 – 12.09.2024
- Schröpfer, L. (2024). #Transformative Bildung macht Schule? In: Jürgen Budde (Hrsg.) Sozialökologische Transformationen durch Bildung? Analysen pädagogischer Praktiken. Springer Nature: Wiesbaden. S. 83-114.
- Siegel, C. (2024). Mehrsprachigkeit im inklusiven Kontext des FREI DAY - Chancen und Hürden [Poster]. Universität Bremen.

Quellenverzeichnis

- Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (2021). https://www.bneportal.de/bne/shareddocs/downloads/files_Berliner_Erkl%C3%A4rung_barrierefrei.pdf?blob=publicationFile&v=7
- Bundestag (2024). Wortprotokoll der 32. Sitzung der Kinderkommission <https://www.bundestag.de/resource/blob/1000596/c1abebe409d4cd5ec0de64ada9dff47d/Wortprotokoll-der-32-Sitzung-der-Kinderkommission.pdf>
- Deutsche UNESCO-Kommission (1997). Lernfähigkeit: Unser verborgener Reichtum. UNESCO-Bericht zur Bildung für das 21. Jahrhundert.
- Hunt, F. & King, R. P. (2015). Supporting whole school approaches to global learning: focusing learning and mapping impact. Development Education Research Centre Research Paper No.13 for the Global Learning Programme, London.
- Kultusministerkonferenz (KMK). (2024). Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.06.2024.
- Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). (2020). OECD Lernkompass 2030. OECD-Projekt Future of Education and Skills 2030. Rahmenkonzept des Lernens. (Original erschienen 2019: Learning Compass 2030 – OECD Future of Education and Skills 2030) Verfügbar unter https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf
- Schule im Aufbruch (2021). Bereiche eines Whole School Approach, abrufbar [hier](#)
- Schwarz, V., Limmer, I., Lindau, A.K. (2022). Whole School Approach. Ein ganzheitlicher Ansatz für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen. In: Schulmagazin 5-10. 11/12 2022.
- Sliwka, A. & Klöpsch, B. (2022). Deeper Learning in der Schule - Pädagogik des digitalen Zeitalters. Beltz.
- United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) (Hrsg.). (2021). UNESCO World Conference on Education for Sustainable Development. Learn for our planet. Act for sustainability. Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. (17. – 19. Mai 2021). Berlin: UNESCO. Verfügbar unter https://www.unesco.de/sites/default/files/2021-05_Berliner%20Erkl%C3%A4rung%20f%C3%BCr%20nachhaltige%20Entwicklung.pdf
- UNESCO(2021). Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap #BNE2030. https://www.unesco.de/sitesdefaultfiles/2022-02DUK_BNE_ESD_Roadmap_DE_barrierefrei_web-final-barrierefrei.pdf

Impressum

Schule im Aufbruch gGmbH
Marie-Curie-Allee 8
10315 Berlin

Vertreten durch
Dr. Arist von Hehn
Björn Lefers

Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt
Web schule-im-aufbruch.de | frei-day.org

Spendenkonto:
Sozialbank AG
IBAN: DE77 3702 0500 0001 5231 01
BIC: BFSWDE33XXX

Redaktion
Dr. Lisa Gageik, Dr. Cordula Becker, Martina Steinbacher, Jens Becker und das Team
von Schule im Aufbruch

Lektorat & Korrektorat
Ina Limmer und das Team von Schule im Aufbruch

Unterstützung durch
das gesamte Team von Schule im Aufbruch

Grafik/Layout:
Sven Zühlendorf, Christiane Kürschner

Bildnachweise:
Eigenmaterial von Schule im Aufbruch, aufgenommen im Rahmen unserer Projekte.

Urheberrecht
Der vorliegende Wirkungsbericht ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne
Zustimmung von Schule im Aufbruch ist unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung und
öffentliche Zugänglichmachung.